

# Stimme der Dankbarkeit

## Eine Gemeinschaft von Gläubigen zum Gebet rufen

April 2010

„Das Gebet versetzt den Siegesstoß.....der Dienst aber sammelt die Ergebnisse daraus ein.“  
– S. D. Gordon

### Das Leben des Gebets

#### *Die Gebetsmaske* David Williamson

Mehrmals im Jahr führten Schüler von der High School in der ich arbeitete ein Theaterstück oder ein Musical auf. Einmal war das aufgeführte Stück ein Western und es gab nicht genügend männliche Schauspieler für all die männlichen Rollen. Eine der größten Rollen war die des Sheriffs und diese Rolle wurde von einer Schülerin gespielt. Ihr Haar wurde zurück gebunden und unter den Cowboyhut gesteckt und sie bekam einen dicken Schnurrbart, so sah sie aus wie ein Junge. Sie ist eine gute Schauspielerin und hat ihre Rolle sehr gut gespielt. Nach der Aufführung kamen die ganzen Schauspieler – immer noch in ihren Kostümen – und die Bühnenarbeiter heraus in die Aula um sich mit ihren Eltern und den Besuchern zu treffen. Dieser Teil mit den Schülern und Eltern ist immer besonders schön und lustig. Als Mitarbeiter der Schule war ich auch dabei, um die Schüler zu unterstützen, um aufzupassen, dass alles klappt und um eine schöne Zeit mit den Schülern zu haben.

Das Mädchen das den Sheriff gespielt hatte, begrüßte ihre Familienmitglieder und einige Freunde und dann kam sie zu mir. Als Darsteller des Sheriffs, sagte sie mit barscher Stimme: „Danke dass Sie heute Abend gekommen sind. Ich bin froh, dass Sie da sind, aber mein Schnauzer ist besser als Ihrer!“ Ihr riesiger Schnauzer war sehr beeindruckend und ich musste ihr zustimmen, dass ihr Schnauzer besser war als meiner. Wir haben darüber gelacht und danach, für den Rest des Jahres, wenn ich ihr ungefähr einmal pro Woche im Treppenhaus begegnete, erinnerte sie mich daran, dass ihr Schnauzer besser war. Einmal, als wir wieder miteinander scherzten, habe ich sie damit geneckt, dass ihr Schnauzer zwar besser war, aber meiner echt ist.

Wir leben in einer Zeit in der Menschen Shows mögen. Etwas zur Schau zu stellen, um den Eindruck von Erfolg zu vermitteln ist wichtiger geworden als die Wirklichkeit. Wenn eine Person erfolgreich aussehen kann, dann wird sie als erfolgreich angesehen, auch wenn alles auseinander fällt. Viele Menschen gehen mit einer Maske durchs Leben und verbergen dahinter wer sie sind. Heutzutage ist es normal für die Menschen, eine Maske des Wohlstands, der Stärke, der Schönheit, der Kraft oder des Einflusses aufzusetzen um Eindruck zu machen.

Von diesem Problem ist jeder betroffen. Ob in der Arbeit oder beim Spiel, einen bestimmten Eindruck zu vermitteln bestimmt das Leben. Manche erkennen dieses Schlamassel und versuchen sich dem nicht zu unterwerfen. Aber es ist sehr schwierig, weil die Schwierigkeiten überall lauern; der Druck, einen bestimmten Eindruck zu hinterlassen, ist sogar in den Gemeinden und im Leben eines Christen weit verbreitet. Oft wird das was wir sagen oder tun davon bestimmt, welche

# Stimme der Dankbarkeit

## Eine Gemeinschaft von Gläubigen zum Gebet rufen

Auswirkung es auf unsere Darstellung nach außen hat. Das beeinflusst sogar unser Gebetsleben. Es passiert leicht, dass du im Gebet eine Rolle spielst und ein Bild präsentierst, das dich so zeigt wie du sein möchtest, und damit den oder das bedeckst was du wirklich bist.

Ich möchte euch ein paar Beispiele für solche Rollen die Menschen im Gebet einnehmen können, geben. Dafür benutze ich eine Geschichte aus der Bibel, die jeder kennt: die Geschichte vom verlorenen Sohn. Die Rollen sind: der verlorene Sohn als er sein Erbe ausbezahlt bekommt, der ältere Bruder und der verlorene Sohne, wenn er zu seinem Vater zurückkehrt.

Der verlorene Sohn nimmt alles was ihm zusteht. Die Aufteilung des Besitzes, der Anteil des ältesten Sohnes und die Anteile der anderen Söhne, wurde durch genaue Regeln bestimmt. Der älteste Sohn bekam einen doppelten Anteil, aber auf ihn ging auch die Verantwortung, sich um den Vater und den ganzen Hausstand zu kümmern, über. Der verlorene Sohn hat nichts gestohlen, sondern er nahm sich, was ihm zustand. Er nahm es nicht, um seinen Vater damit zu ehren, dass er ein erfolgreicher Sohn wurde; sondern er nahm sich seinen Anteil um ihn mit den Dingen auf die er Lust hatte zu verprassen (Lukas 15, 12).

Der ältere Bruder trug die Maske der Religion; er arbeitet hart, aber er sorgte auch dafür, dass jeder bemerkte wie hart er arbeitete. Er arbeitete hart, aber nur weil es seine Pflicht war. Er erhielt seinen Lohn für diese Arbeit und diese Arbeit brachte ihm das Image eines Erfolgreichen ein, aber er hatte nicht wirklich Erfolg. Er arbeitete nicht um seinen Vater damit zu ehren, dass er ein erfolgreicher Sohn war. Obwohl er viel hatte, konnte er den Segen, den er hätte haben können, nicht erhalten (Lukas 15, 29).

Zu oft nehmen Menschen in ihrem Gebetsleben eine Form an die diesen Rollen entspricht. Unter den Menschen die beten, gibt es Menschen die wollen, dass Gebet wie eine Kreditkarte von einem reichen Onkel ist; eine Karte die kein Limit hat. Die Menschen geben das nicht zu, sie schmücken ihre Gebete mit gut klingenden Worten und frommen Ausdrücken aus. Aber ihre Gebete, sogar ihre Gebete für andere Menschen, sind nur eine Maske. Ihr wahres Verlangen und ihr Feuer im Gebet ist nur dazu da, das zu bekommen was sie wollen.

Denke bitte daran, dass Gott uns segnen möchte. Es gefällt ihm zu sehen, wenn es Seinen Kindern in allen Dingen wohl ergeht (siehe 3. Johannes 1, 2). Aber was ist unsere Priorität und was ist unsere Herzenshaltung? Jesus gebietet uns, zuerst das Reich Gottes zu suchen und es über unsere persönlichen Wünsche und Nöte zu stellen. Wir müssen uns selbst fragen: sind wir wie der verlorene Sohn? Tragen wir unsere Ansprüche vor und suchen zuerst das was wir wollen? Wohnt diese Art von Habsucht in uns? Sind unsere Gebete davon verdorben, dass wir zuallererst unser Wohl suchen?

Die zweite Rolle, die des älteren Bruders, findet man auch ziemlich oft. Er ist das Beispiel von einem Menschen der in Religion gefangen ist. Die Religion der Werke. Er verdient sich das was er möchte. Hast Du bemerkt was er gesagt hat: „Ich habe dir gedient; ich habe deine Gebote niemals überschritten.“ Ihm geht es nur um Regeln und Arbeit. Er sieht sich, wegen dem was er getan hat,

# Stimme der Dankbarkeit

## Eine Gemeinschaft von Gläubigen zum Gebet rufen

selbst als gerecht an. Das ist die Maske der Religion; Menschen arbeiten und vertrauen auf Regeln und ihre Stellung.

Das ist im Gebet auch durchaus üblich. Jesus hat über diese Position in Bezug auf Gebet gesprochen. Im Gleichnis von den Pharisäern und dem Zöllner. Der Pharisäer betete: „Ich danke Dir Gott, dass ich nicht wie die anderen bin.“ Das ist genau das was auch der ältere Bruder ausgedrückt hat. „Gott sei dank bin ich nicht wie der andere Sohn, wie kannst Du ihn nur ehren?“ Vielleicht ist diese Position im Gebet durch gut klingende Gebete übertüncht, aber das Herz ist auf sich selber stolz.

Es gibt noch eine dritte Position die wir einnehmen können: die des verlorenen Sohns als er umkehrte und sich dafür entschied, ein Diener zu werden. Noch bevor er darum bitten konnte, ein Diener zu werden, wurde er durch seinen Vater als Sohn wiederhergestellt, aber die Herzeshaltung war ohne Stolz auf sein Leben, weil er einfach ein Diener sein wollte. Durch seine eigene Tat und die seines Vaters, bekam dieser Sohn zwei der entscheidendsten Rollen die im Leben und im Gebet möglich sind: Er war jetzt Diener und Sohn. Jesus hat diese beiden Rollen eingenommen und er hat alles dafür vorbereitet, dass wir sie auch einnehmen können. In diesen Rollen ehrlich und vollkommen zu leben, ist ein wichtiger Schlüssel für Erfolg im Gebet.

Gott hat aus uns Söhne und Töchter gemacht, es gibt nichts was wir uns verdienen müssen; es ist ein Geschenk von Gott, weil er gnädig ist. Es gibt keine Position die sich mit der Position eines Sohnes oder einer Tochter vergleichen kann. Jesus sitzt im Himmel neben dem Vater und wir – als Miterben – können mit ihm da sein. Jesu Rolle als Sohn bedeutet, dass er in Ewigkeit lebt und Fürbitte für Menschen tut. Er bittet den Vater ständig für uns. Sein Bitten und Empfangen bringt dem Vater große Ehre. Unsere Rollen als Söhne und Töchter bedeuten, dass wir in Seine Fürbitte mit einstimmen und den Vater bitten. Und erfolgreiche Söhne und Töchter tun das was sie tun nicht für sich selbst, sondern für die Ehre des Vaters. Das hat Jesus getan, er ist ein Sohn und hat sich dazu entschieden, auch für immer ein Diener zu sein. Und wir sind dazu eingeladen, es ihm gleichzutun. Ein Diener sucht sich seine Arbeit nicht aus, er dient und bekommt selbst keine Ehre dafür. Seine Ehre liegt in dem Erfolg und der Ehre des Vaters. Ist es das, was wir tun möchten? (Lukas 15, 18-19)

Welche dieser Rollen beschreibt dich im Gebet am besten? Wenn wir nicht aufpassen, kann unser Gebetsleben von den Begehrlichkeiten unserer Konsum orientierten Welt beherrscht werden. Wenn wir nicht aufpassen, wird aus unseren Gebeten eine religiöse Vortäuschung und Schau. Egal ob nur eine der Rollen oder beide auf uns zutreffen, sie werden unsere Gebete kraftlos machen. Aber wir können auch sein wie der verlorene Sohn der umkehrt und sich dafür entscheidet, ein Diener zu sein. Wir können uns von Gott zu Söhnen oder Töchtern machen lassen und gleichzeitig ein Leibeigener sein. Die Rolle des treuen Dieners und des Sohnes (oder der Dienerin und der Tochter), bringt, wenn sie gut gespielt wird, großartige Antworten auf unsere Gebete ein.

Also, wie können wir mehr von dem Diener und Sohn und weniger von den Begehrlichkeiten und religiösen Vortäuschungen in uns haben? Es gibt vieles was wir tun können, aber ich will hier nur

# Stimme der Dankbarkeit

## Eine Gemeinschaft von Gläubigen zum Gebet rufen

drei Dinge erwähnen. Wenn wir daran arbeiten, können wir großen Erfolg darin haben, Scheinheiligkeit aus unserem Gebetsleben und unseren Gebeten zu entfernen.

Als Erstes stellt der dienende Sohn oder die dienende Tochter den Willen Gottes über ihren eigenen Willen. Sich nach Gottes Willen zu richten ist ein Kampf, den man am besten mit Hilfe und durch die Kraft des Heiligen Geistes kämpft. Wir werden jeden Tag, oft mehrmals am Tag, getestet und müssen Gottes Willen suchen und über unseren eigenen stellen. Jesus wurde in der Wüste auf die Probe gestellt und der Teufel sucht gute Gelegenheiten, dich und mich auf die Probe zu stellen.

Zweitens, der dienende Sohn oder die dienende Tochter, suchten die Wahrheit. Das ist heutzutage ein großes Problem. Menschen verkünden fast alles als Wahrheit. Schwarz wird weiß genannt und Wahrheit ist für viele Menschen das, was sie für wahr halten wollen. Die lange Zeit gültigen Grundlagen und Prinzipien für Einzelne, Familien, Gruppen und Institutionen wurden über den Haufen geworfen. Und wenn uns die Mauern der Wahrheit nicht mehr beschützen, sind wir einer großen Anzahl von Angriffen des Teufels ausgeliefert und er hat einen erfolgreichen Tag. Jesus ist das Lebendige Wort Gottes und in der Bibel steht das geschriebene Wort Gottes und sie stimmen immer überein und sind die Wahrheit. Die Wahrheit zu suchen befreit uns von Täuschungen und Betrügereien die Männer und Frauen in die Irre führen. Die Wahrheit führt uns und schützt uns, aber nur wenn wir sie ernsthaft suchen.

Und drittens, wird der dienende Sohn oder die dienende Tochter, alles für die Ehre Gottes tun. Das sollte unser Ziel und unser Maßstab sein; so zu sein wie Jesus und alles für die Ehre Gottes zu tun. Und unser Erfolg darin ist die Messlatte, mit der wir den Erfolg unseres Lebens mit Ihm, messen. Seine Ehre zu suchen, ist in unserem täglichen Leben unbedingt notwendig und wenn wir uns nach Erfolg im Gebet sehnen, muss das unser Gebetsleben bestimmen. Wenn wir alles was wir sagen und tun daran messen, ob es zu der Ehre Gottes getan oder gesagt wird, werden wir in Dienerschaft und Sohnschaft leben.

Welche Rolle werden wir spielen? Begnügen wir uns damit, die Erfüllung unserer Wünsche zu suchen? Wollen wir uns hinter einer Maske der Religion oder der falschen Frömmigkeit verstecken, während wir weit davon entfernt sind, den Standard und den Erfolg Gottes in unserem Leben und unseren Gebeten zu erleben? Oder wünschen wir uns, zu Gott als Söhne oder Töchter zu kommen und Gott und Seiner Ehre für immer mit unserem Leben und unseren Gebeten zu dienen?

*Lasst uns beten!*

### **Aufruf zum Gebet**

***Epaphras, der zu euch gehört, grüßt euch ebenfalls sehr herzlich. Er dient Jesus Christus und lässt nicht nach, für euch zu beten. Inständig bittet er Gott darum, dass ihr reife Christen werdet und bereit, in allen Dingen Gottes Willen zu erfüllen.***

Kolosser 4, 12 (Hoffnung für alle)

# Stimme der Dankbarkeit

## Eine Gemeinschaft von Gläubigen zum Gebet rufen

**Bete für Dich selbst** – Bete dafür dass Du Gottes Willen und Seine Wege suchst und sehen kannst. Er zeigt Dir was Du diese Woche beten sollst, bete dass Gottes Wille geschieht.

**Dann bete für Deinen Pastor**

**Dann bete für andere Pastoren in unserer Liste der „Treuen Gebetsanliegen“**

### Treue Gebetsanliegen

Bete für diese Mitarbeiter und Dienste. Bitte den Heiligen Geist, Dich im Gebet zu führen und zu leiten.

**Joyce Abrahamson** – Leiterin einer Schule in Brasilien

**John Coon** – Dienst in Europa und in den USA

**Gemeinden in Weißrußland** – Wachsende Zahl von Gemeinden in Weißrußland

**Gemeinden in Litauen** – Wachsende Zahl von Gemeinden in Litauen

**DK Limbu Daniel** – Pastor einer Gemeinde in Nepal und Gemeindegründer unter dem nepalesischen Volk

**Marianne und David Dean** – Missionare an verschiedenen Hochschulen in Ostasien

**Jacek Gromadzki** – Pastor einer Gemeinde in Kolobrzeg (Kolberg), Polen

**Marek Kaminski** – Pastor einer Gemeinde in Koszalin (Köslin), Polen, Leiter in einer polnischen Denomination und Mitbegründer und Leiter der BBB Konferenzen

**Bernd und Heike Pastor** – Dienst in Deutschland

**Mark Spencer** – Pastor einer Gemeinde in Longmont, Colorado/USA; weltweiter Dienst und Mitbegründer und Leiter der BBB Konferenzen

**Patty Spencer** – Pastor einer Gemeinde in Longmont, Colorado/USA und Lobpreisleiterin, mit einer tollen neuen CD

**William (Bill) Williamson** – Pastor einer Gemeinde in Cedaredge, Colorado/USA

**Charles und Janice Wilson** – Pastoren in Wyola, Montana/USA

**David Williamson** - Herausgeber von "*Voice of Thanksgiving*"

### Eine Gemeinschaft von Gläubigen zum gemeinsamen Gebet rufen

*Voice of Thanksgiving* wird wöchentlich in einer englischen Version herausgegeben. Monatliche Ausgaben gibt es in Deutsch und Polnisch.

- ✓ Ein Archiv mit den bisherigen Artikeln, kurzen Notizen, Studien über Gebet und anderen Informationen gibt es unter: [www.voiceofthanksgiving.com](http://www.voiceofthanksgiving.com)
- ✓ Einen Shortcut zu *Stimme der Dankbarkeit*, der deutschen Ausgabe, gibt es unter: <http://voiceofthanksgiving.com/SdDPage.htm>
- ✓ Du kannst mir schreiben unter: [dave@voiceofthanksgiving.com](mailto:dave@voiceofthanksgiving.com)

**Prayer: A Force that Causes Change – Volume 1 – A Call to Prayer**

**Prayer: A Force that Causes Change – Volume 2 – A Life of Prayer**

**Prayer: A Force that Causes Change – Volume 3 – Faithful in Prayer**

Um eine Ausgabe dieser Bücher zu erhalten, sende ein Mail an: [david@voiceofthanksgiving.com](mailto:david@voiceofthanksgiving.com)